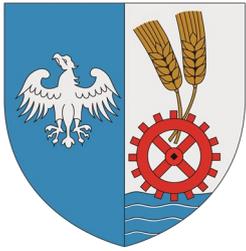


Fremdenverkehrsgemeinde  
ROSENBURG-MOLD  
Wallfahrtsort Maria Dreieichen



# Rosenburg-Mold

## AKTUELL

Ausgabe  
2018 / 12 - 2019 / 3

Informationsblatt für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

### Frau Rosa Schrammel feierte am 11.11. ihren 101. Geburtstag



Zu diesem Anlass stellten sich **Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Johannes Kranner (2. v.l.), Bgm. Wolfgang Schmöger, GGR Adolf Anglmayer und GR Fam.ref. Anita Mailer (v.r.)** mit Ehrengeschenken ein und gratulierten zusammen mit **Schwiegertochter Hannelore und Sohn Erwin Schrammel** der noch immer rüstigen Jubilarin.

**Der Bürgermeister,  
die Vizebürgermeisterin, die Gemeinderäte  
und die Gemeindebediensteten  
wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und  
ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2019!**



**RENAISSANCESCHLOSS ROSENBURG**  
Saison 2018 von 30. März – 28. Oktober

**Veranstaltungshighlights:**

**Waldviertler Ostermarkt** – Ein Fest der Freude  
**Historisches Burgtreiben** – Die Renaissance lebt!  
**Garten- und Rosentage** – zur Hochblüte der Rose Anfang Juni  
**Sommernachtskomödie** – „Monsieur Claude und seine Töchter“  
Das legendäre **Ritterturnier** im Herbst  
**Waldviertler Christkindlmarkt** in der gesamten Burgenlage

Alle Veranstaltungen und deren Details, Öffnungszeiten und Preise finden sie auf unserer Homepage:

**rosenburg.at**

RENAISSANCESCHLOSS  
**ROSENBURG**  
GESCHICHTE SPÜREN – TRADITION ERLEBEN

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## Trinkwasser-Versorgung: Erster Erfolg bei der Suche nach weiterem Brunnen

Nachdem mit Wünschelrutengehern mögliche Brunnen-Standorte in Rosenberg geortet wurden, war gleich die erste Brunnenbohrung mit Erfolg gekrönt.

Bei der Bohrung am Ende der Rosenburger Taffasiedlung wurde ausreichend Wasser in einer Tiefe von ca. 44 m gefunden. Eine erste, eingeschränkte Untersuchung des Wassers ergab ein vielversprechendes Ergebnis: Mit einer Gesamthärte von 18,5 °dH, Nitrat <1 mg/l und Uran 3,3 µg/l sind diese 3 Werte alle besser als beim derzeitigen Trinkwasser, welches aus dem Brunnenfeld in Zaingrub kommt.

Erwartungsgemäß traten jedoch erhöhte Eisen- (0,57 mg/l) und Manganwerte (0,089 mg/l) auf.

Nach Vorliegen des Ergebnisses der Voll-Untersuchung der genommenen Wasserproben, wird über den Ausbau des Brunnens entschieden werden.

Das Wasser könnte über die bestehende Transportleitung zum Brunnen Zaingrub gepumpt werden und mit dem dort vorhandenen Wasser gemischt werden. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass sich die Kosten für den Brunnenausbau inkl. eventuell notwendig werdender Aufbereitungsanlagen in einem wirtschaftlich vertretbaren Rahmen halten.

## Entwicklung des Uran-Wertes im Trinkwasser der Gemeinde

Der Untersuchungsbericht des Trinkwassers vom November weist - wie auch in den vorausgegangenen Monaten - einen Uran-Wert von 15 µg/l auf.

Obwohl damit der Grenzwert von 15 mg/l zum Zeitpunkt der Untersuchung eingehalten wurde, **darf das Wasser aus Gründen des vorbeugenden Gesundheitsschutzes weiterhin für Kinder bis zur Vollendung des 5. Lebensjahres nicht für Trinkwasserzwecke oder zur Nahrungsmittelzubereitung verwendet werden!**

Das Wasser kann allerdings für andere Zwecke verwendet werden. Diese Information ist von allen Abnehmern in geeigneter Form allen Verbrauchern (z.B. durch Aushang im Gebäude) zur Kenntnis zu bringen.



Bgm. Schmögger mit Arbeitern der Brunnenbau-Firma Neumeister

## Bauplätze in der Gemeinde Rosenberg-Mold

Die Gemeinde Rosenberg-Mold hat 10 Bauplätze am Waldrand in Rosenberg mit herrlichem Blick auf das Renaissanceschloss Rosenberg sowie 8 Bauplätze in der Siedlung in Mörtersdorf und 5 Bauplätze am Ortsrand von Zaingrub neu erschlossen. Aber auch in Mold sind noch einige Bauplätze für Häuslbauer vorhanden.

**Infos zu den Bauplätzen gibt es bei der Gemeinde Rosenberg-Mold unter 02982 2917 oder direkt bei den Verkäufern:**

### Bauplätze in Rosenberg

Gemeindeamt Rosenberg, 02982 2917

### Bauplätze in Mold

Rupert Amon, 0680 503 48 28  
Gerhard Hirsch, 0664 526 71 19  
Anton Nichtawitz, 02982 300 11

### Bauplätze in Mörtersdorf

Birgit Fischer, 0664 412 96 26

### Bauplätze in Zaingrub

Erika und Franz Wunderl, 02982 8225

### Förderungen der Gemeinde

Die Gemeinde Rosenberg-Mold fördert die Errichtung von Eigenheimen mit 3.000 € und die erstmalige Anschaffung von Solar- und Photovoltaikanlagen sowie damit kombinierten stationären Stromspeichern mit 350 €.

[www.rosenburg-mold.at](http://www.rosenburg-mold.at)

[gemeinde@rosenburg-mold.at](mailto:gemeinde@rosenburg-mold.at)



## KLETTERN & BOGENSCHIESSEN

3D Bogenparcours mit 30 Ziele, Kletterpark für die ganze Familie, Slackline, Spiel- und Grillplätze und vieles mehr, warten auf Sie im Erlebnispark Rosenberg.

[www.erlebnisparkrosenburg.at](http://www.erlebnisparkrosenburg.at)

## Voranschlag 2019

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 5. Dezember den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2019 beschlossen.

Einnahmen=Ausgaben

Rücklagen	Stand 1.1.	Zuführung	Entnahme	Endstand
<b>Summe</b>	<b>184.300</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>184.500</b>

Haushalt	Euro
Ordentlicher Haushalt	2.448.700
Außerordentlicher Haushalt	3.107.000
<b>Gesamt</b>	<b>5.555.700</b>

Schulden für	Stand 1.1.	Zugang	Abgang	Endstand
Gebührenhaushalte <sup>1)</sup>	1.923.600	246.300	156.900	<b>2.013.000</b>
den übrigen Haushalt	320.500	120.000	45.800	<b>394.700</b>
<b>Summe</b>	<b>2.244.100</b>	<b>366.300</b>	<b>202.700</b>	<b>2.407.700</b>

Vorhaben im Außerordentlichen Haushalt	
Amtsgebäude Rosenberg und Mold	70.000
FF Mold und Mörtersdorf	77.000
FF Mold, USt.-Förderung für MTF	8.000
Sportplätze: Asphaltstockbahn	25.000
Gemeindestraßenbau	330.000
Schutzwasserbau Mold, BA 1 Nord	1.000.000
Schutzwasserbau Mold, BA 2 Süd	600.000
Güterwegebau	70.000
Wirtschaftshof Mold	7.000
Grundbesitz	500.000
Wasserversorgungsanlage	200.000
ABA <sup>2)</sup> Rosenberg	75.000
ABA <sup>2)</sup> Mörtersdorf-Zaingrub	145.000

1) Betriebe der Wasserver- und Abwasserentsorgung  
2) ABA... Abwasserbeseitigungsanlage

## Änderungen auf Regionalbahnen in NÖ ab 9.12.2018

### Kamptalbahn und Kremserbahn

- Täglicher Stundentakt auf der Strecke St. Pölten – Herzogenburg – Krems – Hadersdorf – Horn.
- Darüber hinaus fahren die Züge Montag bis Freitag (werktags) zwischen 12:00 und 19:00 Uhr im Abschnitt St. Pölten – Krems im Halbstundentakt. Die halbstündlich. Verbindungen in der Hauptverkehrszeit nach Stiefern bzw. Gars-Thunau bleiben in bewährter Weise erhalten.
- Im Abendverkehr werden die Betriebszeiten um bis zu zwei Stunden verlängert:
  - \* Zwischen St. Pölten und Krems, letzte tägliche Abfahrten um 23:05 Uhr (ab St. Pölten) bzw. 23:19 Uhr (ab Krems).
  - \* Letzte Abfahrt ab Hadersdorf Richtung Horn bzw. Sigmundsherberg (werktags um 21:08 Uhr, Wochenende um 20:08 Uhr), Gars (werktags um 21:24 Uhr, Wochenende um 20:24 Uhr) und Horn Richtung St. Pölten (täglich um 20:08 Uhr).
- Zwischen Horn und Sigmundsherberg gibt es am Vormittag täglich zusätzliche Verbindungen pro Richtung sowie Anpassungen zur verbesserten Anbindung von Horn an die Franz-Josefs-Bahn Richtung Wien.
- Alle Züge haben weiterhin in Sigmundsherberg bzw. Hadersdorf/Kamp kurze Umstiegszeiten von/nach Wien.

Vom Taktknoten St. Pölten aus gelangt man alle 30 Minuten mit dem Fernverkehr Richtung Wien, Linz oder Salzburg und zu vielen weiteren Zielen im In- und Ausland. Der tägliche Stundentakt ohne Taktlücken erleichtert vor allem am Wochenende die An- und Abreise im Ausflugs- und Freizeitverkehr (Kamptalradweg, Freibäder etc.) mit der Bahn. Zusätzlich kann dadurch die Verknüpfung mit dem Regionalbusverkehr im Bereich Horn verbessert werden.



(C) Paul Liebhart

Infos zu tagesaktuellen Fahrplänen, Tickets und Preisen:  
[www.vor.at](http://www.vor.at)  
 VOR AnachB App  
 VOR-Hotline 0800 22 23 24

Warme Küche 9-24 Uhr  
Montag Ruhetag

**3580 Mold 2**  
 Tel. 02982 / 8290  
 Fax 02982 / 8290-6  
[www.zumknell.at](http://www.zumknell.at)  
[info@zumknell.at](mailto:info@zumknell.at)

## Schnee, Eis und Frost

### Frostschäden an Wasserzählern

Wir machen die Liegenschaftseigentümer darauf aufmerksam, die Wasserleitungen und Wasserzähler vor Frost zu schützen.

Aufgefrorene Wasserzähler oder -leitungen verursachen nicht nur Reparaturkosten sondern führen auch zu erhöhtem Wasserverbrauch, den wir verrechnen müssen.

### Verunreinigung der Straße

Jede gröbliche oder die Sicherheit der Straßenbenutzer gefährdende Verunreinigung der Straße durch feste oder flüssige Stoffe, insbesondere durch Schutt, Kehricht, Abfälle und Unrat aller Art, sowie das Ausgießen von Flüssigkeiten bei Gefahr einer Glatteisbildung ist verboten. Dazu zählt auch eine schadhafte oder nicht funktionierende Dachrinne!

### Anrainerpflichten im Winter

Die Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet (ausgenommen unverbaute land- und forstwirtschaftliche) haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von max. 3 m vorhandenen Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert, sowie bei Schnee und Glatteis gestreut sind. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.



### Wintersperre von Straßen

Wir ersuchen um Verständnis, dass im Winter Teile von Straßen (Wege, Gehsteige, Stiegen) gesperrt werden müssen. Diese sind mit Tafeln „Wintersperre, Betreten und Befahren auf eigene Gefahr“ gekennzeichnet.

## Jagdpatch-Auszahlung

Die Pachtschillinge für die Genossenschaftsjagden Rosenberg/Stallegg, Mold, Mörtersdorf und Zaingrub wurden an die Gemeindekassa abgeführt. Der allgemeine Auszahlungstag, die Verwendung der nicht abgeholten Beträge sowie der Name und die Adresse des Jagdausschussobmannes der Genossenschaftsjagden sind unten angeführt.

Am allgemeinen Auszahlungstag nicht abgeholte Anteile können gemäß § 37 Absatz 7 NÖ Jagdgesetz 1974 **ab 30.**

**Jänner 2019 innerhalb von 6 Monaten** zu den Amtsstunden beim Gemeindeamt abgeholt werden bzw. deren Überweisung unter Angabe der Bankverbindung verlangt werden.

Überweisungsspesen werden vom Anteil abgezogen. Bagatellbeträge (bis 10 Euro) werden nicht überwiesen!

Innerhalb der Auszahlungsfrist nicht abgeholte oder überwiesene Anteile werden zugunsten des vom Jagdausschuss beschlossenen Verwendungszwecks verwendet.

Genossenschaftsjagd	Allgemeine Auszahlung, Zeit	Ort	Verwendungszweck der nicht abgeholten Beträge	Jagdausschussobmann
Rosenburg	Keine allgemeine Auszahlung!		Erhaltung der Güterwege	Dr. Alfred Mantler, Rosenberg 12
Mold	<b>20. Jänner, 10-12 Uhr</b>	FF Haus	Erhaltung der Güterwege	Johann Rauscher, Mold 14
Mörtersdorf	<b>20. Jänner, 10-11 Uhr</b>	Gemeindehaus	Erhaltung der Güterwege	Thomas Groll, Mörtersdorf 13
Zaingrub	<b>20. Jänner, 9:30-11:30 Uhr</b>	Gemeindehaus	Erhaltung der Güterwege	Günter Gradner, Zaingrub 20

## Zum Jahreswechsel

### Gelbe Säcke, Hundeabgabe, Wiegegebühren und pauschaler Wasserbezug

Bis Ende Jänner werden von Gemeindevertretern folgende Tätigkeiten abgewickelt:

- Zustellung der gelben Säcke an Haushalte, die keine gelbe Tonne haben
- Inkasso der Hundeabgabe
- Inkasso der Wiegegebühren für die Brückenwaage Mold
- Inkasso des Entgelts für den pauschalen Wasserbezug von öffentlichen Wasserentnahmestellen

Sollten Sie die Gemeindevertreter bis Ende Jänner nicht angetroffen haben, so kommen Sie bitte Anfang Februar ins Gemeindeamt, um diese Angelegenheiten zu erledigen.

### Förderung der künstlichen Besamung gemäß NÖ Tierzuchtgesetz

Anträge zur Förderung der künstlichen Besamung von Rindern und Schweinen können **ab Mitte Jänner** im Gemeindeamt gestellt werden. Die Besamungsscheine sind vorzulegen und LFBIS Nummer bekanntzugeben.

### Hunde-Haltung gemäß NÖ Hundeabgabegesetz

Jede Änderung der Anzahl der gehaltenen Hunde ist **innen 1 Monat** (schriftlich) an das Gemeindeamt zu melden. Jeder gehaltene Hund ist also unbedingt an- und abzumelden!

- **Abgabepflichtig** ist jeder, der im Gemeindegebiet einen **über 3 Monate alten** Hund hält. Die Hundeabgabe beträgt für Nutzhunde 6,50 €, für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential 100,- € und für alle sonstigen Hunde 20,- €. Die Anerkennung eines Hundes als Nutzhund ist schriftlich zu beantragen.
- Für jeden Hund ist **einmalig** eine **Hundeabgabemarke** gegen Erstattung der Selbstkosten auszufolgen. Bei Verlust der Abgabemarke ist dem Halter des Hundes auf seinen Antrag gegen Erstattung der Selbstkosten eine Ersatzmarke auszufolgen.
- Außerhalb des Hauses und des umwehrten Gehöftes muss die Abgabemarke am Halsband (Brustgeschirr) des Hundes befestigt sein. Jagdhunde sind während ihrer Verwendung bei der Jagd vom Tragen der Abgabemarke befreit. Abgabemarken behalten ihre Geltung bis zur Erstattung einer Meldung, dass der Hund abgegeben worden, abhanden gekommen oder verstorben ist.

## Gruppenpraxis in Mörtersdorf

Das Team von Dr. Erich Weghofer wird ab 1.1.2019 durch die praktische Ärztin Dr. Eva Samek verstärkt.

Die beiden Allgemeinmediziner werden die Ordination in gewohnter Weise unverändert als Kassenordination mit Hausapotheke weiterführen. Die Ordinationszeiten werden ausgedehnt, die Ärzte werden teilweise parallel arbeiten, um die Wartezeiten zu verkürzen. Patienten ist damit ein noch besseres Service garantiert.

Dr. Weghofer dehnt sein bereits bestehendes Angebot für Infiltrationen und Infusionstherapien bei Problemen des Bewegungsapparates aus, Dr. Samek wird spezielle Ordinationszeiten für Kinder (Mutter-Kind-Pass Untersuchungen, Impfungen, ...) anbieten.

Weiters stehen physikalische Therapien, Massagen, Führerscheinuntersuchungen, Vorsorgeuntersuchungen und das Abnehmprogramm zur Verfügung.

### Ordinationszeiten ab 2019:

Montag	7:30 - 12:30 Uhr
Dienstag	6:30 - 7:30 Uhr nur Blutabnahme 7:30 - 15:30 Uhr
Mittwoch	8:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag	10:00 - 11:30 Uhr
Freitag	13:00 - 18:00 Uhr



Gruppenpraxis Dr. Erich Weghofer und Dr. Eva Samek  
3580 Mörtersdorf 67  
02982 30308

Das Team der Rosenberg  
wünscht Ihnen  
frohe Weihnachten und einen  
guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch 2019.

## Ehrenamtsfest des Bildungswerk NÖ



Ing. Herbert Pichler wurde mit dem Ehrenzeichen in Gold des Bildungswerk NÖ ausgezeichnet.

Das Bildungswerk NÖ BhW veranstaltet seit 2 Jahren ein Ehrenamtsfest und sagt DANKE für ehrenamtliches Engagement im BhW. In dessen Rahmen werden engagierte Personen im Bildungsbereich ausgezeichnet. Heuer fand das Fest Ende September in Obergrafendorf auf dem Gelände der Firma Styx statt.

Für langjährige Mitarbeit im Bildungswerk Rosenberg-Mold erhielt Ing. Herbert Pichler von LR DI Ludwig Schleritzko, dem für die Erwachsenenbildung zuständigen Landesrat, das Ehrenzeichen des BhW NÖ in Gold überreicht.

Herzlichen Glückwunsch!



vl: Ehrenamtskoordinatorin Ariella Schuler, BhW-Geschäftsführerin Therese Reinel, BhW-Waldviertel-Vorsitzender Josef Schaden, Margit und Herbert Pichler, LR DI Ludwig Schleritzko

*Die Gemeinde Rosenberg-Mold dankt Herrn Ing. Herbert und Frau Ing. Margit Pichler für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Rahmen des BhW und gratuliert dem Geehrten zu seiner verdienten Auszeichnung!*

## Verein zur Förderung des Sportes und der Freizeitgestaltung für die Jugend

großes DANKESCHÖN –

...an alle Vereinsmitglieder / Freunde / Badegäste / Gemeindemitarbeiter & Firmen, die uns auch heuer wieder so großzügig mit Ihrer Hilfe, Mehlspeisspenden, Geldspenden etc. unterstützt haben!

Kurzer Rückblick:

**Sonntag, 12. August 2018** – bereits unser **3. Hobby-Beachvolleyball-Turnier**, bei dem den **1. Platz** das Team „BVB Brunn/Wild“ belegte, **2. Platz** ging an das Team „Hub-Hub-Hubschrauber“ aus Breiteneich, die Heim-Mannschaft „VSF-Mold“ holte den **3. Platz!**

Da wir heuer in Ludweis und Breiteneich jeweils den 1. Platz bei deren Turnieren schafften, konnten wir natürlich auch gleich neue Teams für unser Turnier dazugewinnen, weshalb wir wieder 11 Mannschaften bei uns begrüßen durften!

Wir wünschen erholsame Feiertage und viel Glück, sowie Gesundheit im Jahr 2019!

Das Team des



Die Einnahmen unserer Veranstaltungen dienen **ausschließlich** zur Pflege und Instandhaltung diverser Freizeitanlagen beim Freibad in Mold.

**IMMO-CONTRACT**  
VERTRAUEN VERBINDET

Ihr Immobilienfachberater vor Ort  
**Karl-Heinz Drlo**  
MOBIL: +43 (0)676/3818779  
VERMITTLUNG - VERWALTUNG - BEWERTUNG

VOM TRAUM ZUM RAUM



Freiwillige Feuerwehr  
**ROSENBURG**  
3573 Rosenberg 5  
02982/ 38 38 3  
rosenburg@feuerwehr.gv.at



*Wir wünschen allen Mitgliedern und Gemeindebürgern sowie ihren Liebsten besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019!*

*Das Kommando der FF Rosenberg*

## Weihnachtskonzert in der Volksschule Altenburg

In der Vorweihnachtszeit fand in der VS-Altenburg ein Mitmach-Weihnachtskonzert statt. Der Einladung der Schulleiterin Regina Hartl folgten die VS-Röhrenbach, der KG Greillenstein, der KG Altenburg und der KG Rosenberg/Mold. Unterstützt wurde das Konzert durch eine finanzielle Förderung der Gemeindeparteien. Bei allen Anwesenden, darunter die Gemeindevertreter, die Pädagoginnen, die Eltern und die Kinder, kam ganz schnell Weihnachtsstimmung auf, da viele bekannte aber auch unbekannte Lieder mit verschiedenen Instrumenten dargeboten und gesungen wurden. Immer wieder wurden die Kinder miteinbezogen in die Darbietungen und so waren alle Konzertbesucher restlos begeistert.



## Tag des Apfels im Kindergarten

Bgm. Wolfgang Schmöger, GGR Andreas Nowak und Fam.ref. GR Anita Mailer verteilten am 13.11. köstliche Äpfel an die Kinder und das Personal im Kindergarten in Mold.



## Kindergarten-Einschreibung

Die Einschreibung für das Kindergartenjahr 2019/20 findet **am Montag, 07.01.2019, 13:30 bis 15:00 Uhr** im NÖ Landeskindergarten in 3580 Mold 90, statt.

Mitzunehmende Unterlagen des Kindes:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Impfpass
- Wichtige ärztliche Atteste, wenn notwendig



Falls es Ihnen nicht möglich ist, den Termin wahrzunehmen, bitten wir Sie, sich mit uns telefonisch in Verbindung zu setzen: 02982 83552

Es würde uns sehr freuen, wenn Ihr Kind mitkommt, damit bereits ein persönliches Kennenlernen möglich ist.

## Verpflichtendes Kindergartenjahr

Kinder, die **zwischen 1.9.2013 und 31.8.2014 geboren** sind, müssen einen Kindergarten besuchen!



*Hotel-Restaurant Landgasthof Mann*

Bei uns kommt Genuss auf den Tisch  
3573 Rosenberg 51 | T: +43 2982/2915 | [www.hotelmann.at](http://www.hotelmann.at)

Hanns Haas Rosenberg-Bergheim/Salzburg

## Die Villen (Teil 1): Villa Bauer - Paris

Die Eisenbahnen galten dem urbanen Publikum wie Schneisen in ein unbekanntes Terrain. In Bahnhofsnähe entstanden die Hotels und Villenkolonien gleichsam als urbane Vorposten auf zivilisatorisch erschlossenem Land. Das war so in den Alpen – man denke an den Semmering oder die Hotels von Zell am See und Bischofshofen. Das war nicht anders nach der Fertigstellung der Kamptalbahn 1889. Auch der Gars-Manigfaller Gasthof Höchtl („Poldiwirt“) war als Bahnhofswirtshaus gedacht, weil die Bahntrasse ursprünglich auf der rechten Kamptalseite geplant war. Das erste Sommerhaus im Rosenburger Bahnhofsviertel errichtete 1891 der Horner Arzt und Spitalsverwalter Dr. Alois Dechant. (Rosenburg Nr. 14 Villa Dechant-Sparholz-Postamt-Prof. Brauner) 1892 folgte die Villa Bauer (Bauer-Paris) Rosenberg Nr. 19. 1894 war das Hauptgebäude des Hotels Rosenberg Nr. 22 fertiggestellt. Hand in Hand mit dem Bahnbau verlagerte sich das Ortszentrum vom heutigen Oberort (beim Kriegerdenkmal) auf die Straßenkreuzung Horn-Gars-Altenburg, wo bis dahin kein einziges Bauwerk stand. Dort errichtete Rudolf Müller, der rührige Pächter der Hofmühle, (Hoyos, Sparholz, Hauer, Dr. Wächter, Rosenberg Nr. 8) ein Geschäfts- und Wohnhaus (Maurer-Winklerhaus Rosenberg Nr. 23), in dem die wichtigsten Gewerbe der Sommerfrische wie Schneider, Frisör und Blumenhandlung Platz fanden. Daneben erbaute die Hotelgesellschaft ein Kaffeehaus, heute Gasthof Mann; anschließend etablierte sich ein Gemischtwarenhändler an (Nr.26 Preiss, Brandstetter, Nachtigal, Weinpolter, Romann, Hafner).



Villa Bauer-Paris im November 2018

Josef Ritter von Bauer und seine Gattin Gisela, geb. Kunze, erwarben das Baugrundstück samt Waldbestand am 15. Dezember 1891 vom Rosenburger Mühlenbesitzer Johann Mantler und dessen minderjährigen Kindern Maria, Johann, Anna und Josef Mantler als Erben nach ihrer verstorbenen Mutter Maria Mantler, und zwar um den Betrag von 520 Gulden (fl.). Die behördliche Genehmigung der Curatelsbehörde erfolgte am 26. Dezember 1891. <sup>1)</sup> Schon am 30. Juli 1892 war die Villa fertiggestellt und konnte vom Ehepaar Bauer und deren Sohn Erich am 6. August 1892 als Sommerwohnung bezogen werden. Als „Erichsheim“ bezeichnete ein zeitgenössisches Aquarell den eben fertiggestellten Bau inmitten von solitär stehenden Fichten. (Siehe Abbildung) Wenige Jahre nach Erbauung der Villa vergrößerte R. von Bauer 1897 den Besitz durch Kauf des westlich anschließenden Areals von Rudolf und Theresia

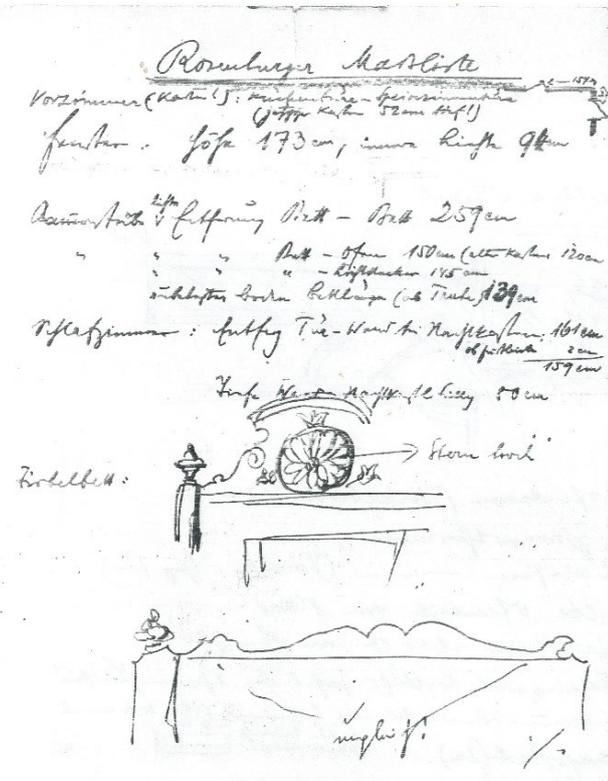
Müller um 1400 fl. (Das Ehepaar Müller hatte hier vermutlich ein weiteres Geschäfts- oder Wohnhaus geplant, war aber zwischenzeitlich auf einige Jahre als Pächter der Pulkauer Mühle von Rosenberg weggezogen.) Der vergleichsweise hohe Kaufpreis von 1400 fl. zeigt schon die Attraktivität der aufstrebenden Sommerfrische. Auf dem Areal befand sich früher ein Steinbruch, daher ist dort ein schmaler Streifen der Straße entlang eingeebnet. Auf alten Ansichtskarten ist der Steinbruch noch gut zu erkennen. Die dort errichtete Tabaktrafik kommt noch zur Sprache. Das ganze Grundstück Bauer wurde vorläufig durch einen Holzzaun eingefriedet.

Der bekannte Horner Baumeister Franz Xaver Bernhofer errichtete die Villa Bauer im „Landhausstil“ mit „Firstwinkel“, holzverschlagenem Giebel und schmalen Dachvorsprung. <sup>2)</sup> Der Bau nimmt eine heute im Landschaftsschutzgebiet Kamptal beliebte Dachform mit Krüppelwalm vorweg. Die „offene“, unter Ziegeldach befindliche westseitige Veranda öffnet den Blick Richtung Schloss Rosenberg. Fundament und Untergeschoß sind aus Bruchsteinen in Weißkalkmörtel hergestellt und dunkel eingefärbt; die Ecken mit gemauerten Quadern betont. Nur knapp zur Hälfte unterkellert war im Parterre des Hauses nur Platz für eine „Stube“ sowie eine Vorrats- und Holzkammer. Das Obergeschoß ist mit gebrannten Ziegeln und Weißkalkmörtel gemauert und hell verputzt. Der Verzicht auf eine üppig gegliederte Fassade und die Fensterladen entsprachen dem rustikalen Flair. Eine verspielte, aber kleiner dimensionierte Variante dieses Villentyps lieferte Bernhofer dem Horner Arzt Dechant. (Villa Dechant-Sparholz-Dr. Brauner Nr. 14) <sup>3)</sup> Bernhofer hat übrigens im Auftrag des Grafen Ernst von Hoyos-Sprinzenstein die historistische Schlosserneuerung vollendet. Nach seinem frühen Tod im Jahre 1899 bestimmte der Horner Baumeister Johann Steiner das Rosenburger Ensemble mit zweistöckigen Villen und Holzbalkonen über mehrere Geschoße, eine Variation des sogenannten Palladio-Stils. Bernhofer verrechnete für die Villa Bauer als Baukosten 3450 fl.; der Hausbrunnen erforderte 700 fl.. Eine spätere Aufzeichnung für die Verlassenschaft Dr. Bauers bilanzierte die Gesamtkosten von Grundkauf und Hausbau auf 6000 fl., was annähernd dem Jahresgehalts eines k.k. Statthalters entsprach.

*Das Baugrundstück Bauer am „Geybühel“, heute Kittingerkogel, war seit Jahrhunderten ein untrennbar mit der Mantlermühle verbundener „Hausgrund“. Der Name „gey“ = jähe bezieht sich den vom Tal steil ansteigenden, bewaldeten Höhenrücken. Die Umbenennung als Kittingerkogel erinnert an den Mühlenbesitzer Ignaz Kittinger auf der heutigen Mantlermühle (1853-1876); der Namensbestandteil „Kogel“ entspricht bereits der Umwandlung des Mühlenweilers in eine Wiener Sommerfrische, etwa analog zum Herrmannskogel bei Baden. Auch die Bezeichnung „Parapluiberg“ für die Anhöhe über dem Taffabach ist eine solche Anleihe aus der Badener Gegend.*

Das Haus Bauer war mit seinen drei geräumigen Zimmern und Küche samt Speis ausschließlich für das familiäre Wohnbedürfnis gedacht, im Gegensatz zu vielen späteren Rosenburger Villen mit ihren Mietwohnungen. Ausstattung und Einrichtung waren gediegen „altdeutsch“. Die mächtigen Türrahmen mit Bord für antike Krüge entsprachen präzise dem Vorbild des „Roten Salons“ der Rosenberg. In der Bauernstube mit ihren zwei Fenstern standen als Antiquitäten ein „alter

Kasten“ und eine Truhe; im Speisezimmer ein Tisch 60 x 160 cm und eine Anrichte; im Schlafzimmer ein voluminöses geschnitztes „Zirbelbett“. (Siehe Abbildung) Ein Sofa („Rote Garnitur“) und drei Fauteuils ergänzen das Inventar. <sup>4)</sup> 1900 ist die Abtragung und Aufstellung eines „schwedischen Ofens“ vermerkt. Intime familiäre Behaglichkeit war der Grundtenor dieses Milieus.



„Zirbelbett“ Handzeichnung im Hausarchiv Dr. Paris

## In der bürgerlichen Sommerfrische

Der Bauherr Dr. Josef Ritter von Bauer entstammte einer Wiener bürgerlichen Familie. Sein Vater, der Advokat Joseph Bauer (1817-1886), war Wiener Abgeordneter zum Frankfurter Parlament 1848 - Österreich beschickte im Revolutionsjahr zwei Parlamente, die Deutsche Nationalversammlung in Frankfurt/Main und den Reichsrat in Wien bzw. anschließend im mährischen Kremsier/Kroměříž. Bauer war sodann 1861-1886 Mitglied des niederösterreichischen Landtages (Wien war ja noch dem Kronland Österreich unter der Enns inkorporiert). Geschichtlich sehr interessiert, gehörte Bauer 1864 zum 13köpfigen Proponentenkomitee und anschließend bis zu seinem Ableben dem Ausschuss des „Vereins für Landeskunde von Niederösterreich“ an. <sup>5)</sup> In seine Zeit fällt die Planung zur Errichtung der Kamptalbahn. Möglicherweise hat schon Josef Ritter von Bauer im Zusammenhang mit seiner öffentlichen Tätigkeit Gefallen am Kamptal gefunden. Sein Sohn, der Bauherr R. von Bauer (1860-1936), war Professor für Verfassungs- und Verwaltungsrecht an der Universität für Bodenkultur in Wien; sechs Semester, 1912-1913 und 1926-1928, war er Rektor der BOKU. R. v. Bauer wohnte 1891 unter der Adresse Wien III, Hauptstraße 87. Den Wiener Alterssitz hatte er in Wien 18, Währingerstraße 121. Die Trauerpartie trägt die alleinige Unterschrift seiner Schwester Auguste Tanzer, geb. von Bauer, unter der Adresse Gallneukirchen/Oberösterreich. Politisch gehörte Prof. Bauer dem großdeutschen Lager an. Das einschlägige „Salzburger Volksblatt“ widmete ihm einen langen Nachruf. Seinen Lebensabend überschattete der Tod seiner Gattin; sein Sohn Ernst ist bereits „im Jünglingsalter“ in Spanien bei einem

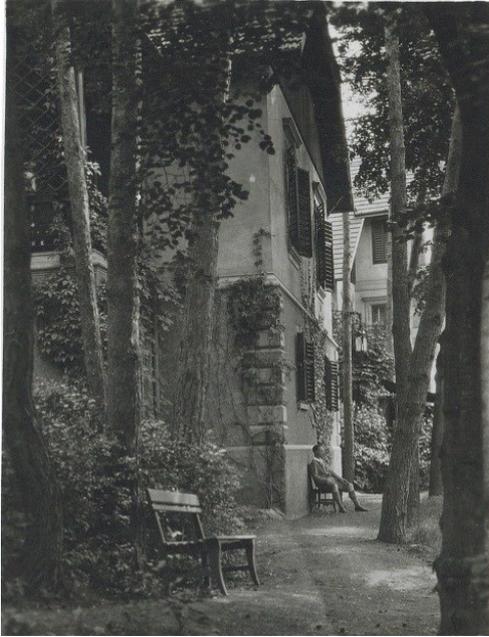
Motorradunfall tödlich verunglückt. <sup>6)</sup>

Die Sommerfrische war der schönste Abschnitt bürgerlicher Existenz. So lange es nur ging, verbrachten die Familien „am Land“. Wer immer es sich leisten konnte, erbaute „in der Provinz“, wie die Wiener zu sagen pflegten, sein Haus oder mietete dort eine Sommerwohnung. Dort war man „unter sich“, die Villenbesitzer, ihre Gäste und die wenigen örtlichen bürgerlichen Honoratioren, Mantler, Sparholz, ganz selten der Oberlehrer Herud. Die Fremden-Liste der Gemeinde Rosenberg erwähnt nur gelegentlich Gäste im Haus Bauer, beispielsweise im August 1896 eine Frau Magdalena Stehno, Private aus Sternberg in Mähren. <sup>7)</sup> Rosenberg schätzte Bauer als treuen Gast. Anlässlich seiner zweiten Wahl zum Rektor der BOKU meldete 1913 „Der Bote aus dem Waldviertel“: „Herr Dr. Ritter von Bauer verbringt alljährlich mit seiner Familie die Ferien in unserer Sommerfrische, wo er sich der größten Wertschätzung erfreut.“ <sup>8)</sup> Ostern, Weihnachten und einige Sommerwochen frequentierte die Familie allerdings regelmäßig „als allertreuester „Gast“ das Salzburger Hotel „Traube“, und zwar 1935 das letztmal seit mehr als dreißig Jahren. <sup>9)</sup>

Die Familien Bauer und die ihnen nachfolgenden Paris pflegten in den Zwanzigerjahren enge Kontakte zur Familie Sparholz. Die Damen machten ihre maximal einstündigen „Aufwartungen“; die Männer trafen einander im Kaffeehaus. Sonst sah man einander abends im Park oder auf der Kastanienallee Richtung Oberort. Den Höhepunkt der Saison bildeten die Sommerfeste im Rosenburger Hotel. Nachmittags saßen die Familien elegant gekleidet in den Veranden; gegen die Sonne schützten Leinensegel – blasses Aussehen, nicht Sonnenbräune galt als Schönheitsideal. Familienbesuche waren im bürgerlichen Zeitalter vor 1914 nicht üblich. „Gemütlichkeit“ mit legeren Umgangsformen war dem bürgerlichen Zeitalter ganz fremd. Zur Zwischenkriegszeit waren die Comments nicht mehr ganz so streng. Beim sommerlichen „Kellerfest“ im Garten der Villa Bauer 1931 und 1932 konnten die Herren schon den Rock ablegen; der würdige Hausherr trug aber immer noch zum Gilet seine „Fliege“ – die Firmenerbin Charlotte Sparholz hat die Szene fotografiert. Die jugendliche Charlotte Sparholz ist 1927 „einige Male zu Frau Hofrat von Bauer“ nach Wien gefahren. Im Sommer revanchierte man sich mit „Spritzfahrten“ in die Umgebung. Die Firmensenioren Karoline Sparholz notierte unterm 28. August 1929: „Eine Fahrt m. unser[em] Auto H.v.Bauer, H.Kamillo u. Charlotte. Zum Abendessen geladen“. Die familiäre Verbindung mit den Sparholz entsprach auch einem großdeutsch-nationalen Gleichklang.



„Kellerfest 12.7.1931“ mit Hofrat Dr. Bauer, und zwei unbekanntem Ehepaaren (Foto Charlotte Sparholz)



„Hotel Bauer“ Straßenfront 24.7.1932  
(Foto Charlotte Sparholz)

Die Villa Bauer im nunmehr geschätzten Gesamtwert von 7538 öS. ging 1937 im Erbweg an den Neffen Camillo (auch Kamillo) Paris, der den Miterben Dr. Kunze finanziell abfertigte; 1945 wurde seine Gattin Emilie (Lilly) Paris auf den Hälfteanteil angeschrieben; nach deren Ableben 1971 war Camillo Paris wieder alleiniger Eigentümer. Die Familie Paris entstammt einer seinerzeit von Frankreich nach Preußen geflüchteten und seit dem frühen 19. Jahrhundert auch in Österreich ansässigen Hugenottenfamilie.<sup>10)</sup> Vom k.u.k. Major Camillo Paris berichtet die Familiensaga als logistisches Meisterstück die Einführung der bemannten Ballonflüge zur Erkundigung der Feindlage an der adriatischen Front im Ersten Weltkrieg. Seine Einheirat in eine Wiener Apothekerfamilie ergänzte die gehobene gesellschaftliche Stellung durch ansehnliche materielle Güter, neben der Apotheke eine chemische Fabrik und mehrere Tankstellen. Ein Brieflogo nennt ihn als „Disponent der Ersten Rumänischen Mechanischen Fassfabrik A.A.“ mit Budapest und Wiener Firmensitz. (Es ist unter sozialgeschichtlichem Gesichtspunkt kein Zufall, dass mehrere Rosenburger Villenbesitzer der Dreißigerjahre im höheren Betriebsmanagement beschäftigt waren, nämlich Nagler, Vogou, Kovács und Paris.) Da waren schöne Urlaubsreisen noch im Budget inbegriffen. Das Ehepaar Paris fuhr 1938 über Siebenbürgen an die Schwarzmeerküste. (Korrespondenz Sparholz) 1937/38 renovierten sie mit erheblichem Aufwand den Rosenburger Besitz.

Das Parterre wurde zur Wohnung für einen Dauermieter umgestaltet; die Speis in einen Baderaum verwandelt und unterm Dach eine Mansarde eingebaut; die Jalousien wurden vom Rosenburger Mayer-Tischler erneuert; eine Stützmauer hinter der Villa aufgeführt; eine Stiege zur Wiese hergestellt, dort eine Garage errichtet und ein Brunnen gegraben, sowie das Areal der Straße entlang neu eingefriedet. 1952 überlegte Camillo Paris die Erneuerung der steilen Treppe von der Straße hinauf zur Villa in „Natursteinen“ („dünne Platten“).<sup>11)</sup> Der Aufgang musste vor wenigen Jahren erneut gepflastert werden – so ein Haus verlangt stete Zuwendung. Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Wohnung im Erdgeschoß ganzjährig vermietet (schon 1948); später 1962 an Julius Strasser, der die benachbarte Bäckerei Schandl gepachtet hatte. Den Gehsteig reinigte viele Jahre Frau Dick. Auch gegenwärtig ist die mittlerweile erneut renovierte Parterrewohnung vermietet. Kulturpolitisch ist die Familie Paris laizistisch orientiert. Hauptmann Paris beteiligte sich wie schon vor ihm Hofrat

Bauer mit Spenden am Verschönerungsverein Rosenberg.<sup>12)</sup>

Im Zweiten Weltkrieg übersiedelten einige Familienmitglieder wie auch sonst mehrere Rosenburger Villenbesitzer (z.B. Herzer, Tobias, Schmid, Nagler) aus dem bombenbedrohten Wien in ihre Rosenburger Villen. Das Kriegsende war dramatisch. Am 8. Mai, 5 Uhr früh, wenige Stunden nach der deutschen Kapitulation, erreichten die sowjetischen Truppen die Sparholzmühle. Die sonst noch ziemlich disziplinierten Kampfeinheiten machten sich in der Sparholzmühle über die Weinvorräte her; die Lage wurde unübersichtlich. Zu Mittag entschlossen sich die Familien Sparholz, Thum, Eder und Paris zur Flucht in den Wald, wo sie zwei Tage verblieben. Nach Rückkehr war die Mühle zwar durchwühlt, doch ein sowjetischer Posten muslimischer Herkunft bewachte nun Haus und Betrieb, der für die Rote Armee mahlen muss.<sup>13)</sup>

Die Sommerfrischegesellschaft hielt nach 1945 den kulturbürgerlichen Kreis durch sommerliche Besuche im Haus Sparholz und Korrespondenzen aufrecht. Die Villenbesitzer machten wieder „Aufwartung“ bei den Damen Sparholz; Kamillo Paris, seine Gattin und Inge, eine Tochter von Frau Paris schickten 1949 Weihnachtsgrüße an die Sparholz. Gerne spazierten die Paris am Verschönerungssteig um den Kittingerkogel. Den Steig erreichten sie auf einem Serpentinweg zu einem Gartentürl. Dort bin ich als Kind dem älteren Ehepaar, Zeugen einer längst vergangenen Welt, hin und wieder begegnet.

Aus dem Nachlass seines Großvaters Kamillo Paris hat Dr. Helmut Paris 1982 einen Viertelanteil des Anwesens geerbt, die übrigen Anteile teils als Geschenk erhalten, teils gekauft. Dr. Paris, Jahrgang 1939, hat Kindheit und Jugend im Salzburgischen Hallein verbracht und das Salzburger Realgymnasium absolviert. Nach dem Jusstudium und dem Gerichtsjahr zog es ihn in die Wirtschaft als Verkaufsleiter der Firma Nixdorf-Computer sowie ins Bankfach. Er war 17 Jahre im Vorstand der „Intermarket Bank“, einer Factoring Bank, die die offenen Forderungen von Unternehmen an Kunden aufkauft und die Schulden eintreibt. Für die Bank erschloss er nach der „Wende“ den ostmitteleuropäischen Markt, Tschechien, Ungarn, Polen und Slowenien, sowie Griechenland. Seit 2000 in Pension, war er dennoch weiter in mehreren Vorstandsfunktionen tätig. 2002 konnte er mit seinem in jahrelanger Tätigkeit erworbenen know how die Weltbank in ihrem Wirken in Ungarn, Slowenien, Kroatien und Serbien unterstützen; dafür übersiedele er mit seiner Gattin für ein Jahr nach Budapest. Seine Gattin Uta, geb. Goeschke, war damals schon als Mittelschulprofessorin pensioniert.

In diesem anstrengenden Erwerbsleben ging die Ruhe des bürgerlichen Zeitalters zu Ende. Nur die Wochenenden konnte man für Rosenberg reservieren. Seit der Pension pflegen die Paris eine familiäre Variante der üblichen temporären Nutzung der Wiener Zweitwohnbesitzer: das Frühjahr ab März/April verbringen sie auf ihrem Besitz in Griechenland, die heißen Sommermonate, Ende Juli und August, auch aus Flucht vor den Touristen, in Rosenberg; den Herbst wieder - zur Wein- und Olivenernte - in Griechenland. Gelegentlich kommen die in Bern und in Hamburg lebenden Söhne auf Besuch nach Rosenberg.

Als neuer Besitzer plante Dr. Paris das Dachgeschoß in eine kleine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Vorraum, Waschraum mit Dusche und WC umzubauen. Eine „neue Stiege vom Erdgeschoß in das Dachgeschoß“ sollte errichtet werden. Der Dachstuhl sollte teilweise abgetragen und das Dach mit BRAMAC Alpendachsteinen gedeckt werden. Der am 30. September 1982 genehmigte Umbau unterblieb weil Dr.

Paris mittlerweile das Nachbarhaus Schandl erwarb. <sup>14)</sup>

Dr. Paris zählt zu den wenigen Rosenburger Villenbesitzern, wie Dr. Stefan Nagler, Ing. Tellar und der „Müllner-Müllnerclan“, wo die familiäre Kontinuität bis zum Erbauer zurückreicht. Alle übrigen Villen sind durch Kauf in neue Hände gelangt. Bemerkenswert gehören die heutigen Villenbesitzer zur selben Mittelklasse wie die seinerzeitigen Erbauer, nur die gewerblichen Unternehmer (wie Weinzinger und Karasek) fehlen. Aber kaum einer der heutigen Eigentümer könnte jetzt ein vergleichbares Haus errichten. Es genügen die Aufwendungen für die Erhaltung. Bei den älteren Wohnhäusern ist familiäre Kontinuität m.W. nur bei Aschauer-Klimond, Voglhuber, und Maurer-Winkler nachweisbar; bei den Mühlen Mantler und Sparholz-Hauer-Wächter.

## Die Tabaktrafik

1927 errichtete das Ehepaar Josef und Anna Pirschheim auf dem Grundareal Paris einen Verkaufskiosk mit kleinem Nebenraum und betrieb hier bis 1958 die Trafik. (Hausnr. 65) Der Bau mit seinem schmucken Holländerdach begrenzte den Dorfplatz auf der Bergseite; über zwei Stufen erreichte man das Podest vor dem Eingang, dort stand ein schmaler Tisch mit Sitzgelegenheiten. Im Sommer waren die Plätze für Sommergäste gedacht. Außerhalb der Saison duldete Pirschheim dort die Ansammlung der männlichen Dorfjugend. Drei Schaukästen und im Verkaufslokal ein Verkaufspult mit Glaslade präsentierten die Ansichtskarten von Schloss und Dorf Rosenberg. Die künstlerisch wertvollen Fotos, zuletzt aus dem Kamegger Atelier Anton Klapper, hat Bernhard Purin schon im Gemeindebrief vorgestellt. (Auch bei Romann und Schneider sowie in der Rosenberg erhielt man eine breite Palette an Karten.) Pirschheim hatte zudem ein großes Sortiment an Rauchwaren, von der Ägyptischen III. Sorte über die filterlose Donau bis zur Nil, die den Rauchern regelrecht die Finger bräunten. Als Andenken beliebt waren Wimpel, Fahrzeugaufkleber und bunt gravierte Zigarettenspitzen. Die Trafiken waren anfangs Kriegsinvaliden reserviert. Pirschheim war vom Ersten Weltkrieg nervlich zerrüttet heimgekehrt, bei jeder nur passenden Gelegenheit regte er sich entsetzlich auf. Immerhin konnte er als Frucht jahrzehntelanger Arbeit die Annenvilla, Rosenberg Nr. 37, kaufen und dort zwischen den bestehenden flankierenden Bauteilen eine Wohnung erbauen.



Tabaktrafik in den 1930er Jahren  
(Fotosammlung Toni Mück aus Album Spitzer)

1958 erwarben die Paris die Trafik samt Einrichtung um 24.000 öS und bezahlten einen Teil des Kaufpreises aus den monatlichen Pächterträgen des neuen Mieters Gruber. Eine passende Wohnung fanden die Gruber im Nebenstöckl der

Villa Fröschl unter Hausnr. 24; später erwarben sie die Annenvilla aus dem Besitz Pirschheim, wo Frau Gruber bis 2016 ihren Lebensabend verbrachte. Als nächster und letzter Rosenburger Trafikant pachtete 1982 der namensgleiche Gerhard Gruber aus Fuglau den Kiosk. <sup>15)</sup> Ihm folgten als Pächter 1991 Werner und Martin Zöchling für ihren Handel mit „alter Kunst“; sodann 1994 die Dr. Kögler Ges.m.b.H. mit einem Werbebüro für das Projekt „Forum Rosenberg“, ein leider nicht realisiertes Genesungsheim auf der „Hauerwiese“, wo heute die Gemeinde Bauplätze anbietet; 1999 R. Hafner aus Bürgerwiesen, 2002 die Galerie Helmut Leber und zuletzt 2004 der „Museumsverein der Märchenschlossstraße im Waldviertel“ mit einem „Minimuseum“. Ein Nachnutzer hat sich bisher nicht gefunden. Jährlich zur Weihnachtszeit offeriert die VP Rosenberg-Mold im Garten Paris Punsch und Likör.

© Hanns Haas. Jeder Wiederabdruck, auch einzelner Teile, bedarf der Zustimmung des Autors

- 1) Hauspapiere Bauer-Paris, von Dr. Helmut Paris dankenswerterweise zur Verfügung gestellt.
- 2) Karlheinz Hulka: Franz Xaver Bernhofer (1837-1899). Der Baumeister des Horner Wahrzeichens. - In: Das Waldviertel 45 (1996), S.200-320
- 3) Baupläne Rosenberg Nr.14 im Besitz des Verfassers; Kopie Gemeindearchiv Rosenberg-Mold, Bauakten
- 4) Hauspapiere Dr. Paris
- 5) Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich N.F. 53 (1987), S.143; Monatsblatt der Heraldischen Gesellschaft „Der Adler“ 17-18 (1936), S.3; Österreichischer Wappenalmanach. Hrsg. v. d. Heraldischen Gesellschaft „Der Adler“ 1971, S.22f.
- 6) Salzburger Volksblatt, 14. April 1936
- 7) Fremden-Liste der Gemeinde Rosenberg, Liste Nr. 2, ausgegeben am 20. August 1896
- 8) Der Bote aus dem Waldviertel 11. Jänner 1913
- 9) Salzburger Volksblatt, 14. April 1936
- 10) Folgendes: Interview Dr. Helmut Paris, 6. Oktober 2018
- 11) Brief 5. Dezember 1952 an Karoline Sparholz
- 12) Verschönerungsverein Rosenberg. Kassabuch. Gemeindearchiv Rosenberg-Mold
- 13) Tagebuch Karoline Sparholz, Einlagzettel zum 8. Mai 1945
- 14) Gemeindearchiv Rosenberg-Mold, Bauakten
- 15) Hauspapiere Paris

**Raiffeisenbank**  
Region Waldviertel

Individuell, wie unsere Kunden

**Mein Leben. Meine Bank.**

**EDITH R. AUS HORN**  
Verurzelt. Öffentlich interessiert.  
Regionalitätsbewusst  
Raiffeisen. Meine Bank | www.rbw4.at

Auf die Plätze. Fertig. Fonds. Meine Geldanlage.

# Gratulationen

Die Gemeindevertretung gratulierte herzlichst

**Helene Palensky**  
75. Geburtstag, Stallegg



**Josef Kitzler**  
95. Geburtstag, Zaingrub



**Antonia Schreiner**  
Geburt, Mörtersdorf



**Sebastian Frauberger-Purker**  
Geburt, Mörtersdorf



**Leopoldine Wiesinger**  
75. Geburtstag, Zaingrub



**Adolf Frank**  
80. Geburtstag, Mold



# Gratulationen

Die Gemeindevertretung gratulierte herzlichst

**Rudolf Gruber**  
80. Geburtstag, Mold



**Hermine Amsüß**  
80. Geburtstag, Rosenberg



**Robin Haslinger**  
Geburt, Rosenberg



**Rudolf Lager**  
80. Geburtstag, Zaingrub



**Leopoldine Pramper**  
85. Geburtstag, Stallegg



**Elfriede Mann**  
80. Geburtstag, Rosenberg



## RENAISSANCESCHLOSS ROSENBURG

06.-07.04. Waldviertler Ostermarkt

13.-14.04. Waldviertler Ostermarkt

**BLUT SPENDEN  
LEBEN RETTEN**

### Blutspende-Aktionen

Die Abnahmezeiten können unter [www.blut.at](http://www.blut.at) abgefragt werden, Hotline 0800 190 190

16.12. Rotkreuz-Haus Gars am Kamp  
8.30-12 und 13-15 Uhr

17.02. Rotkreuz-Haus Gars am Kamp  
8.30-12 und 13-15 Uhr

05.04. XXX Lutz Horn Bus beim XXX Lutz  
10-13 und 14-18 Uhr

14.04. Rotkreuz-Haus Gars am Kamp  
8.30-12 und 13-15 Uhr

### Canisiuskapelle Rosenberg Heilige Messen

24.12. Mo 17 Uhr Krippenandacht

22.03. Fr 19 Uhr Hl. Messe



Canisiuskapelle Rosenberg, Juemumue Wikipedia

### Johann Vogelhuber 80. Geburtstag, Rosenberg



### Theresia Winkler 90. Geburtstag, Mold



### Jetzt clever anlegen und GRATIS- Autobahn-Vignette 2019 abholen!

[sparkasse.at/horn](http://sparkasse.at/horn)

➔ Mindesteinlage  
8.500 Euro in  
ausgewählte  
Investmentfonds



Nähere Informationen erhalten Sie bei  
Ihrem Betreuer in einer Filiale der  
Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg AG!

Wir wünschen Ihnen  
frohe Weihnachten  
und bedanken uns  
für Ihre Treue!

**SPARKASSE**  
Horn-Ravelsbach-Kirchberg

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurück erhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Verkaufsprospekt(e), insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Mehrere Depotinhaber gelten als ein Kunde. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gegen Vorlage einer Rechnung für eine elektronische Vignette wird der Betrag in Höhe der Vignette 2019 einmalig ausbezahlt.

Hier könnte  
Ihre Werbung  
stehen!

## Jubiläen

6.1.	80	Franz Prokosch	Mold 11	20.2.	50	Bernhard Eidher	Rosenburg 130
7.1.	55	Regina Kolm	Mold 138 1	22.2.	80	Anna Dick	Rosenburg 118
7.1.	50	Petra Heinrich	Mörtersdorf 15	23.2.	70	Alfred Malik	Maria Dreieichen 98
14.1.	85	Rudolf Schmid	Mold 55	7.3.	75	Roman Schmid	Mold 47
22.1.	65	Omsin Pawek	Rosenburg 41	13.3.	50	Sonja Strummer	Mold 12
30.1.	50	Dorin Vancea	Rosenburg 144/10	20.3.	50	Andrea Zimmer-Leeb	Mold 121
1.2.	Gold. Hz.	Christine und Manfred Landauer	Rosenburg 133	22.3.	70	Anna Aschauer	Mold 41
3.2.	80	Helene Aigner	Mold 108	26.3.	60	Antoni Wrobel	Rosenburg 22
3.2.	65	Erwin Schrammel	Mörtersdorf 36				
7.2.	70	Rosa Bauer	Mörtersdorf 2				
8.2.	80	Adolf Groll	Mörtersdorf 20				



## Eheschließungen

- 3.10. Zaneta Gaziova und Fritz Fischer, Rosenberg  
 12.10. Mag. Elisabeth Kögler und Günther Moser, Rosenberg



## Geburten

- 08.09.2018 Sebastian Frauberger-Purker, Mörtersdorf  
 25.10.2018 Robin Haslinger, Rosenberg



## Todesfälle

- 05.09. Aloisia Fröschl, \*1929, Rosenberg

## Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte



Der kassenärztliche Wochenend- und Feiertagsdienst umfasst ausschließlich die Zeit zwischen 7 und 19 Uhr. Die Nachtdienste von 19 bis 7 Uhr werden in ganz Niederösterreich von Notruf NÖ, Tel. 141, erbracht.

Praktische Ärzte	www.arztnoe.at/wed	Termin	Zahnärzte 9-13 Uhr	www.notdienstplaner.at
<b>Dr. Göschl</b>	Horn 02982 35522	<b>15.-16.12.</b>	<b>DDr. Glas</b>	Gars/K. 02985 2446
<b>Dr. Erstic</b>	Brunn/W. 02989 22000			
<b>Dr. Naar</b>	Horn 02982 2345	<b>22.-23.12.</b>	<b>Dr. Drazdil</b>	Krems/D. 02732 73760
<b>Dr. Tueni</b>	Neupölla 02988 6236		<b>Dr. Deninger-See</b>	Göllersdorf 02954 2378
<b>MR Dr. Schleritzko</b>	Horn 02982 3230	<b>24.12.</b>	<b>Dr. Persoglio</b>	Langenlois 02734 2324
<b>OG Drs. Dollensky</b>	Gars/K. 02985 2340		<b>Dr. Stix</b>	Haugsdorf 02944 2548
<b>MR Dr. Schleritzko</b>	Horn 02982 3230	<b>25.12.</b>	<b>Dr. Persoglio</b>	Langenlois 02734 2324
<b>Dr. Greilinger</b>	Gars/K. 02985 2308		<b>Dr. Stix</b>	Haugsdorf 02944 2548
<b>Dr. Naar</b>	Horn 02982 2345	<b>26.12.</b>	<b>Dr. Persoglio</b>	Langenlois 02734 2324
<b>Dr. Greilinger</b>	Gars/K. 02985 2308		<b>Dr. Stix</b>	Haugsdorf 02944 2548
<b>Dr. Weghofer</b>	Mörtersdorf 02982 30308	<b>29.-30.12.</b>	<b>Dr. Czink</b>	Hollabrunn 02952 2196
<b>Dr. Mies</b>	Altenburg 02982 2443		<b>Dr. Fietz</b>	Zwettl 02822 53568
<b>MR Dr. Schleritzko</b>	Horn 02982 3230	<b>31.12.-1.1.</b>	<b>Dr. Widmayer</b>	Retz 02942 2483
<b>Dr. Erstic</b>	Brunn/W. 02989 22000		<b>Dr. Widmayer</b>	Retz 02942 2483
<b>Dr. Göschl</b>	Horn 02982 35522	<b>5.-6.1.</b>	<b>Dr. Finger</b>	Eggenburg 02984 4410
<b>Dr. Tueni</b>	Neupölla 02988 6236		<b>Dr. Mann</b>	Langenlois 02734 2228
<b>Dr. Naar</b>	Horn 02982 2345	<b>12.-13.1.</b>	<b>Dr. Höllerer</b>	Krems/D. 02732 84307
<b>OG Drs. Dollensky</b>	Gars/K. 02985 2340		<b>Dr. Micek-Dekovics</b>	Hollabrunn 02952 34111
<b>Dr. Weghofer</b>	Mörtersdorf 02982 30308	<b>19.-20.1.</b>	<b>Dr. Börner</b>	Gr. Siegharts 02847 222 10
<b>Dr. Erstic</b>	Brunn/W. 02989 22000		<b>Dr. Rodinger</b>	Mautern/D. 02732 82150
<b>Dr. Göschl</b>	Horn 02982 35522	<b>26.-27.1.</b>	<b>Dr. Malek</b>	Ravelsbach 02958 82457
<b>Dr. Greilinger</b>	Gars/K. 02985 2308			
<b>MR Dr. Schleritzko</b>	Horn 02982 3230	<b>2.-3.2.</b>	<b>Dr. Brunthaler</b>	Pulkau 02946 27192
<b>Dr. Mies</b>	Altenburg 02982 2443		<b>Dr. Schelkshorn</b>	Thaya 02842 54632
<b>Dr. Weghofer</b>	Mörtersdorf 02982 30308	<b>9.-10.2.</b>	<b>Dr. Danzinger</b>	Zellerndorf 02945 2300
<b>Dr. Tueni</b>	Neupölla 02988 6236		<b>Dr. Bryk</b>	Senftenberg 02719 8169
<b>Dr. Naar</b>	Horn 02982 2345	<b>16.-17.2.</b>	<b>DDr. Glas</b>	Gars/K. 02985 2446
<b>OG Drs. Dollensky</b>	Gars/K. 02985 2340		<b>Dr. Dekovics</b>	Hollabrunn 02952 2952
<b>Dr. Göschl</b>	Horn 02982 35522	<b>23.-24.2.</b>	<b>Dr. Leutner-Salize</b>	Krems/D. 02732 74197
<b>Dr. Greilinger</b>	Gars/K. 02985 2308		<b>Dr. Blabensteiner</b>	Schweiggeners 02829 700 33
<b>MR Dr. Schleritzko</b>	Horn 02982 3230	<b>2.-3.3.</b>	<b>Dr. Perez-Alvarez</b>	Eggenburg 02984 217 00
<b>Dr. Erstic</b>	Brunn/W. 02989 22000		<b>Dr. Khemiri</b>	Schwarzenau 02849 27141
<b>Dr. Weghofer</b>	Mörtersdorf 02982 30308	<b>9.-10.3.</b>	<b>Dr. Czink</b>	Ziersdorf 02956 2196
<b>Dr. Mies</b>	Altenburg 02982 2443		<b>Dr. Gruber</b>	Herzogenburg 02782 822 66

## Müllabfuhr

	Biomüll	Restmüll +Asche	Papier	Verpackung
Dez.	19.12.	21.12.+A	13.12.	03.12.
Jän.	16.01.	18.01.+A		14.01.
Feb.	13.02.	15.02.+A	06.02.	25.02.
März	13.03.	15.03.+A		

Sammelzentrum	Öffnungszeiten	Gesammelte Stoffe
Altstoff-Sammel-Zentrum (ASZ) Mold (Bauhof)	Jeden Freitag 11-12 Uhr und 1. Mittwoch im Monat 17-19 Uhr (falls Feiertag, dann 2. Mittwoch)	Kartons, Bau-Styropor, Textilien / Schuhe, Speisefett, Problemstoffe, elektrische Kleingeräte, Almetalle
Altstoff-Logistik-Zentrum (ALZ) Rodingersdorf	Montag bis Freitag 7-17 Uhr und 1. Samstag im Monat 9-12 Uhr	Auf Anfrage fast alles, was nicht im ASZ Mold abgegeben werden kann. Info GVH 02982 53310

### 24.4 Sperrmüll (ohne Almetalle) und Elektro-Altgeräte

Keine elektrischen Kleingeräte und keine Metalle!

Sperrmüll, Altholz und Elektro-Geräte getrennt bereitstellen!

### Bleiben Sie nicht auf Ihrem Abfall sitzen!

- Küchen- und Speiseabfälle
- Demontage, Tankreinigung
- Aktenvernichtung
- Bauschutt / Baumix
- Kanalreinigung



## Sprechtage und Sprechstunden

Bezirkshauptmannschaft Horn 02982 9025	Parteienverkehr Bürgerbüro	Di 8-12, Do 8-12 und 16-19 Uhr Mo-Fr 8-12 und Di 16-19 Uhr
Abteilungen des Amtes der NÖ Landesregierung bei der Bezirkshauptmannschaft Horn 02982 9025	Wohnungsförderung	Mo-Fr 8-12 und Do 13-15:30 Uhr
	Lebensmittelinспекtion	Di 8-12 Uhr
Bezirksbauernkammer Horn	BD3, Gebietsbauamt, Arbeitsinspektorat	1. und 3. Donnerstag im Monat 8:30-12 Uhr (Vorankündigung Wasserbau, DW 28289)
	Mold 72	Mo + Do 8-11:30 Uhr
Beratungszentrum Rat & Hilfe	Horn, Hauptplatz 6	Terminvereinbarung 02982 2930
Kriegsopfer- und Behindertenverband	Horn, Spitalgasse 25	2. und 4. Dienstag im Monat 13-14:30 Uhr
Schuldnerberatung	BH Horn, Zimmer 317	2. Donnerstag im Monat 8:30-12 Uhr
Pensionsversich.anstalt für Arbeiter/Angestellte	NÖ Gebietskrankenkasse Horn	Jeden Donnerstag 8-11:30 und 12:30-14 Uhr
Sozialversicherungsanstalt der gewerbl. Wirtschaft	Wirtschaftskammer Horn	7.1., 4.2., 4.3. jeweils 8-12 und 13-15 Uhr
Sozialversicherungsanstalt der Bauern	Mold 72	Jeden Mittwoch 8-12 und 13-15 Uhr

## Nächste Ausgabe von *Rosenburg-Mold* AKTUELL

Redaktionsschluss: **Ende Februar**

Erscheinungstermin: **Mitte März**



### Gemeinde Rosenberg-Mold

3573 Rosenberg 25 | Tel. 02982 2917 | Fax 02982 2917-4  
gemeinde@rosenburg-mold.at | www.rosenburg-mold.at

Gemeindeamt Rosenberg  
02982 2917

Amtsstunden  
Parteienverkehr

Mo-Fr 8-12 und Mi 18-19:30 Uhr  
Mo-Do 8-12 und Mi 18-19:30 Uhr

Bgm. Wolfgang Schmöger  
Vbgm. Irene Mantler  
Geschäftsführende. Gemeinderäte

Bitte um Vorankündigung im  
Gemeindeamt, da Stunden  
auch entfallen können!

Mo 9-10 und Mi 18:30-19:30 Uhr  
1. Mittwoch im Monat 18:30-19:30 Uhr  
1. Mittwoch im Monat 18:30-19:30 Uhr

### Impressum

Herausgeber, Eigentümer, Verleger:  
Gemeinde Rosenberg-Mold

Für den Inhalt verantwortlich:  
Bgm. Wolfgang Schmöger

Grundlegende Richtung:  
Informations- und Verlautbarungsschrift  
der Gemeinde Rosenberg-Mold